oberi zytig

Das Magazin
für und von Oberi

Herausgeber
Ortsverein Oberi
www.oberwinterthur.ch
Ausgabe November 2014 / Nr. 205 / 41. Jahrgang

- **Wie Oberianer leben**
  «We me bi dä buure isch...»
- **Bildersprechstunde**
  Was sind Bilder wert?
- **Gewerbeportraits**
  Ein wenig Hollywood in Oberi

Alles rund ums Gas für privat und Gewerbe

bei Gas & More, Ihrem Fachmarkt von PanGas

- Propangas
- Ballongas
- Technische Gase
- Schweissschutzgase
- BIOGON®-Lebensmittelgase
- Medizinalgase
- Markengrills & Zubehör
- Heizstrahler & Gebläse
- Ballons & Zubehör
- Schweissgeräte & Zubehör
- Trockeneis für Partyeffekte
- Mietgeräte

PanGas Gas & More
Max Wiesendanger, Industriestrasse 40c, 8404 Winterthur
Telefon 052 234 53 91, Fax 052 234 53 95 **www.pangas.ch**

Lyner

Lyner-Wähen

täglich ein Genuss

www.lyner.ch

«Zusammen mit der FDP setze ich mich ein für attraktive Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft. Denn unternehmerisches Handeln sowie ein effizienter und nachhaltiger Einsatz der Finanzmittel fördert unseren Wohlstand – für ein lebenswertes Winterthur.»

Roland Sprecher, Kantonsratskandidat

Mehr Lösungen.
Mehr Winterthur.

FDP
Die Liberalen
www.fdp-winterthur.ch

TURNUNTERHALTUNG
ZEITREISE
TV HEGI

SAMSTAG
24.01.2015
PARKARENA

U(H)R
KNALL
BAR

WWW.TVHEGI.CH

Editorial

Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Jahr Oberi-Zytig, ein Jahr das Magazin für und von Oberi.

Genau vor einem Jahr habe ich das Layout und die Redaktion der Oberi-Zytig übernommen, in dieser Zeit hat sich das Magazin gewandelt und erscheint seither in Farbe.

Verschiedene neue Gefässe wie, «Oberi kulinarisch» oder die «Gewerbeportraits» sowie «Sternenblick» und ganz neu «Wie Oberianer leben» sind spannende Geschichten, geben Einblicke sowie auch Ausblicke.

Die Rubrik «Schülerstimme» hat es leider nicht über alle Ausgaben geschafft. Vielleicht finden wir für nächstes Jahr eine interessierte und engagierte Schülerstimme für die Oberi-Zytig.

Der Wettbewerb wird rege genutzt, wir bekommen immer mehr Einsendungen, was uns sehr freut. Auch nächstes Jahr spendet die «jungealtstadt» wieder Gutscheine für die Preise.

Ein grosses Dankeschön gilt dem Redaktionsteam und Dieter Müller, denn ohne seinen Einsatz für die Inserate könnte die Oberi-Zytig nicht so seitenstark produziert werden.

In dieser Ausgabe wird die Bildersprechstunde, eine Möglichkeit Bilder schätzen zu lassen, vorgestellt. Initiant ist Remo Strehler, der mit Lucia Angela Cavegn, Kunsthistorikerin und Ernst Epprecht, Flohmarkthändler das Projekt realisieren wird.

Passend zur Bildersprechstunde der Bericht vom Ehepaar Damian, das ihre selbstgemalten Bilder gerne verkaufen würde und eventuell mit diesem Anlass eine Möglichkeit hat. Vielleicht entdeckt der eine oder andere Leser eine Trouvaille.

Mit diesen Zeilen wünschen wir Ihnen eine geruhsame Adventszeit und viel Vergnügen beim Stöbern im Magazin.

Yves Tobler

Inhalt

Editorial	3
News aus dem Ortsverein	4/5
Quartierverein Zinzikon	6
Quartierverein Eichwäldli	7
Publireportage «Ein bunter Strauss»	8
TV Oberi Frauenriege	9
Standschützen Oberwinterthur	10/11
Pfarrei St. Marien	12
TV Oberi Männerriege	13
Zentrum am Buck	14
Blasorchester Winterthur	15
Publireportage Zumba	17
Ref. Kirchgemeinde Oberi	18
Chor St. Marien	19
Schule Oberi	20/21
Armbrustschützen Oberi	23
Wie Oberianer leben	24/25/26
Adventkalender Hegi	27
Kinderartikelbörse Oberi	28
Oberi Sounds Good	29
Gemüsemarkt	30
TV Oberi Faustball	31
Oberi Bildersprechstunde	32
Steiner Kindergarten	33
Gewerbeportrait	34/35
Oberi kulinarisch	36
Gesundheit	37
Sternenblick	39
Quartierverein Stadel	40
Bibliothek Oberi	41
Frauenchor Oberi	43
Radball	45
Turnverein Hegi	46
SINGñoritas	47
Künstler in Oberi	48
Mediadaten	49
Gratulationen	50
Wochenmarkt Halle 710	51
Wettbewerb	53
Marktplatz/Soziale Dienste	54
Impressum/In eigener Sache	55

News aus dem Ortsverein

Das Jahr neigt sich dem Ende zu
Neujahrs-Apéro

Das Jahr neigt sich dem Ende zu
Vor dem Jahreswechsel nimmt die Weihnachtszeit Ihren l Lauf. Man findet sie ohne grosse Anstrengung, die gestressten Gesichter im Einkaufsrausch. Sie sind alle bemüht Ihren Familien, Verwandten und Bekannten gerecht zu werden. Ein wohl sehr schwieriges Unterfangen.
Ich wünsche Ihnen allen, eine schöne Vorweihnachtszeit und hoffe, dass Sie genug zu lachen haben!

Neujahrsapéro
Zum Jahreswechsel möchten wir mit Ihnen anstossen. Wir laden Sie ein, mit uns am oberen Dorfbrunnen in Oberi, das neue Jahr zu Begrüssen. Am 1. Januar 2014, von 17-18 Uhr gibt es Suppe und Prosecco.
Wir würden uns freuen, wenn Sie vorbei schauen.

Liebe Neuzuzüger
Herzlich willkommen in Oberwinterthur! Ich hoffe, Sie haben sich gut eingelebt und wissen, was in Oberi so läuft. Einige Zahlen zur Information.
Oberi ist der grösste Stadtteil mit über 22000 Einwohner, und 17,4m^2 Fläche. Von 1931 bis 1951 verkehrte die Linie 1 der Strassenbahn Winterthur zum Bahnhof Oberwinterthur. Die ehemals selbständige Gemeinde Oberwinterthur wurde 1922 eingemeindet und bildet den heutigen Kreis 2.
Die Geschichte von Oberi wurde von Werner Leimbacher und Willi Reutimann (Fotograf) mit dem Buch: Oberi - einst und heute, bestens dokumentiert.
(Bestellung unter info@oberwinterthur.ch).
Sie werden staunen, was es in Oberi alles gab oder auch noch gibt.

News aus dem Ortsverein

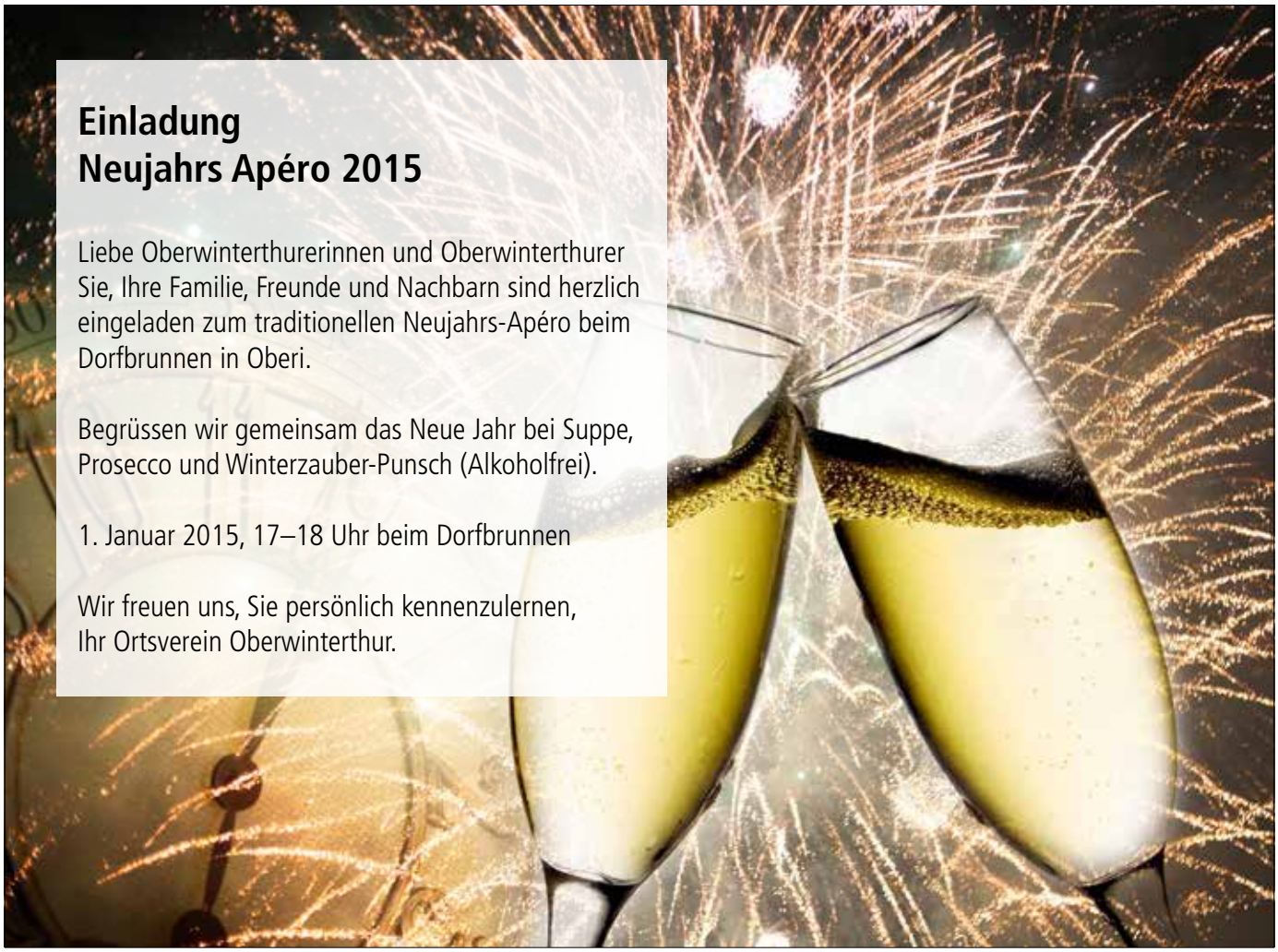
Neuzuzüger

Ich hoffe, Sie fühlen sich wohl in Oberi. Sollten Sie nicht genügend Informationen über Sport-, Kultur-, Kunst-, oder Musikvereine im Internet finden, so zögern Sie nicht und schreiben Sie Ihr Anliegen an den Ortsverein Oberwinterthur. (Info@oberwinterthur.ch)

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Der OVO organisiert Anlässe wie den Neujahrsapéro, die 1. Augustfeier, das Oberifäscht und ist Herausgeber der Oberi-Zytig dem Magazin für und von Oberi.
Herzlichen Dank auch für Ihre Unterstützung!

Eine Anmeldung finden Sie in der Rubrik «In eigener Sache».
Vielen Dank, dass Sie nun in Oberi wohnen und bis bald.

Mit besten Grüssen aus Oberi
Der Präsident
Andi Müller



Einladung
Neujahrs Apéro 2015

Liebe Oberwinterthurerinnen und Oberwinterthurer
Sie, Ihre Familie, Freunde und Nachbarn sind herzlich eingeladen zum traditionellen Neujahrs-Apéro beim Dorfbrunnen in Oberi.

Begrüssen wir gemeinsam das Neue Jahr bei Suppe, Prosecco und Winterzauber-Punsch (Alkoholfrei).

1. Januar 2015, 17–18 Uhr beim Dorfbrunnen

Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen,
Ihr Ortsverein Oberwinterthur.

Quartierverein Zinzikon

Mobility / Werbeaktion nächste Anlässe

Mobility
Der Quartierverein strebt an, den Mobility-Standplatz in die geplante neue Endhaltestelle der Buslinie 1 im Ruchwiesenquartier zu integrieren. Dieses Anliegen haben wir dem zuständigen Stadtrat Lisibach unterbreitet. Für die Zeit bis zur Inbetriebnahme der Verlängerung der Linie 1 gibt es eine Lösung: mobility hat vom Schulamt die Zusage auf einen Parkplatz im Schulareal des neuen Schulhauses Zinzikon erhalten.

Werbeaktion
Ende September haben die Vorstandsmitglieder Werbeflyer in alle Briefkästen verteilt. Wir hoffen auf viele Neumitglieder und dass die Einwohner von Zinzikon den Wert des Quartiervereins erkennen und sich solidarisch zeigen. Hier nochmals ein Anmeldeformular:

Unsere nächsten Anlässe

1. - 24. Dezember	Adventsfenster
7. Dezember	Samichlaus
Jan./Feb. 2015	Spielabend
Frühjahr	Generalversammlung

Beitrittserklärung

Jahresbeitrag Fr. 40.— für Familien, Einzelmitglieder oder Ehepaare

Name, Vorname:

Adresse:

E-Mail (sofern vorhanden):

Datum / Unterschrift:

Die E-Mail-Adresse dient dazu, die Vereinsmitglieder effizient betr. Anlässe usw. informieren zu können. Diese Adresse ist nur dem Vereinsvorstand zugänglich.

Dieser Talon kann in den Briefkasten an der Ruchwiesenstrasse 10 beim Kindergarten eingeworfen werden. Eine Anmeldung ist sinngemäss auch per Mail möglich: info@qvzinzikon.ch

Schulhaus Zinzikon, im März 2013 war Spatenstich – heute steht der Rohbau schon.

AHL Treuhand
GMBH
IHR TREUHANDPARTNER FÜR:
BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN • ERBRECHT
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN
Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch
Winterthur Neumarkt 15
Henggart Ifang 1b
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Quartierverein Eichwäldli

News vom QV Eichwäldli

NEU: Multimediaanlage in der Freizeitanlage
Seit kurzem verfügt die Freizeitanlage Eichwäldli über eine Multimediaanlage. Für den Aufpreis von 75 CHF können Sie nun die Freizeitanlage mit Beamer, Leinwand und Soundanlage mieten. Ob Geburtstag, Hochzeit, Sport- oder Kinoabend, die Anlage wird an jedem Ihrer Feste für Stimmung sorgen.
Für weitere Infos oder Reservationsanfragen besuchen Sie bitte unsere Webseite http://www.qv-eichwaeldli.ch.

Verstärkung gesucht
Für unser Bauteam suchen wir Verstärkung. Das Bauteam engagiert sich ehrenamtlich an sogenannten «Bausamstagen». An diesen Samstagen werden unter anderem die Freizeitanlage gepflegt, die Begrünung neu angelegt, das Unkraut entfernt, die Wege und der Parkplatz neu gekiest oder der Spielplatz gewartet. Ebenfalls zu den Aufgaben des Bauteams gehört es, die Festwirtschaft an Veranstaltungen aufzubauen. Natürlich darf bei den ganzen Aufgaben nicht der Spass vergessen werden. Neben dem Bauteamessen werden auch Ausflüge unternommen. Selbstverständlich ist bei allen Anlässen für das leibliche Wohl gesorgt.
Wenn Sie Teil unseres Bauteams werden möchten, wenden Sie sich doch bitte per Mail an unseren Bauchef Stefan Gubler (stefan.gubler@qv-eichwaeldli.ch). Er gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte und freut sich, Sie zu einem Schnupper-Bautag einzuladen zu dürfen.

Adventsfenster im Eichwäldli
Wie jedes Jahr können Sie wieder unsere beliebten Adventsfenster im Quartier bewundern. Die Gastgeber der jeweiligen Adventsfenster laden Sie recht herzlich zum gemütlichen Beisammensein ein und offerieren jeweils einen kleinen Apéro. Die Übersicht, wo die jeweiligen Adventsfenster stattfinden, können Sie der Tafel an der Pfaffenwiesenstrasse 40 oder unserer Webseite http://www.qv-eichwaeldli.ch entnehmen. Am 23.12. findet das Adventsfenster in der Freizeitanlage statt. Hier lädt Sie der Vorstand zu einem Apéro und einem Rundgang durchs Quartier ein.
Der Quartierverein Eichwäldli wünscht nun allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Salon Sali
COIFFEUR AM RÖMERTOR

Damen Herren + Kinder
Coiffeur am Römertor
Römertorstrasse 11
8404 Winterthur
Tel. 052 242 50 07

Ein bunter Strauss

Publireportage

aus Neuhegi

Seit eineinhalb Jahren führt Heidi Jegen zusammen mit ihrem Mann das Blumengeschäft RosenRot im grossangelegten, aufstrebenden Stadtteil von Winterthur. Das unkonventionell eingerichtete Ladenlokal ist eine echte Bereicherung für die Gegend

Ob im Vorbeigehen einen frischen Blumenstrauss kaufen oder sich ein Arrangement nach Hause schicken lassen, Heidi Jegen ist mit Leidenschaft dabei, ihren Kunden die konkreten Wünsche zu erfüllen. Unterstützung findet sie dabei bei ihrem Mann Markus Jegen und einer angestellten Floristin.

Als Frühaufsteherin macht sich Heidi Jegen zwei- bis dreimal in der Woche zwischen 5 und 6 Uhr auf den Weg, um ihre Blumen und Pflanzen frisch an der Blumenbörse in Wangen auszuwählen. Wer sich gerne Zeit nimmt, eine Terrassenbepflanzung oder eine Hochzeitsdekoration mit der Fachfrau zu besprechen, darf es sich in der Lounge, die im RosenRot eingerichtet ist, gemütlich machen.
Mit viel Geschick und Liebe weiss Heidi Jegen ihre Kreationen der jeweiligen Jahreszeit anzupassen.

Rosen Rot Blumen
Else-Züblin Strasse 124, 8404 Winterthur, Tel. 052 202 50 79
www.rosenrot-blumen.ch

Neue Rubrik

Wir planen eine neue Rubrik zum Thema **«Haustiere»,** wer sich da einbringen möchte soll sich bitte bei der Redaktion melden.

redaktion-oz@oberwinterthur.ch

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Malen
Tapezieren
Spritzen
Fassaden
Musterservice
Fachberatung

neu:
Frauenfelderstrasse 78

Silentpiano

Silent-einbau
günstig
+ schnell

die Klavierbauer

musik baur

Telefon 052 213 30 50
www.klavierwerkstatt.ch

TV Oberi Frauenriege

Turnfahrt 2014 ins Sernftal

Die Turnfahrt nach Elm bot den 22 Turnerinnen der Frauenriege am 22./23. August 2014 zwei spannende Tage mit viel Abwechslung.
Nachdem die Rucksäcke bei der Ankunft im Hotel Elmer deponiert werden konnten, ging es gleich los zur Besichtigung der Elmer Mineralquellen AG. Bis zu 20‘000 Flaschen Elmer Citro werden pro Stunde hier abgefüllt, etikettiert und gleich transportfähig in 6er-Packungen verschweisst.

Nach einer «währschaften» Suppe im Hotel waren alle gestärkt für die Wanderung am Nachmittag. Der Bus führte die Gruppe nach Obererbs (1690 m ü. M.) für den Einstieg in den Höhenweg nach Ämpächli (1485 m ü. M.). Auf der rund zweistündigen Wanderung über die Bischofsalp gab es viel zu beobachten, zu lauschen und zu bestaunen. Eine Schafherde bewegte sich langsam durchs unwegsame Gelände, das Pfeifen eines «Munggs» weckte unsere Aufmerksamkeit, einige Ziegen suchten sich den Weg durch steile Hänge und die Alpenblumen fanden viel Bewunderung. Bei der Alpwirtschaft «Älpli» endete die Wanderung und es verblieb noch gut eine Stunde bis zur Rückfahrt mit der Gondel nach Elm.

Wer sich in Elm aufhält, wird unweigerlich einen Blick auf das Martinsloch werfen. Das 22 Meter hohe und 19 Meter breite Felsenfenster (2600 m ü. M.) im grossen Tschingelhorn ist ein Naturwunder. Zweimal im Jahr scheint die Sonne für zweieinhalb Minuten durch dieses Loch genau auf die Kirche von Elm.

Bei bedecktem Himmel machten sich die Frauen am Sonntagmorgen auf den Weg durch Elm nach Engi und bewunderten im Dorf noch einmal die zahlreichen, unter Denkmalschutz stehenden Holzhäuser. Entlang der Sernf wanderte die Gruppe ein Stück lang auf dem 15 km langen Suworow-Weg, welcher an den Alpenzug des russischen Generals im Jahr 1799 erinnerte.

Bei der Feuerstelle «Im Boltigen» war Mittagsrast. Inzwischen hatte sich die Bewölkung am Himmel verdichtet und kurz vor Matt setzte leichter Regen ein. Während die einen dem Regen ausweichen wollten und sich in einem Restaurant in Matt aufwärmten, marschierten die Unentwegten nochmals rund 40 Minuten weiter bis Engi. Hier bestiegen wir den Bus und fuhren gemeinsam wieder nach Elm.
Zum Abschluss der Turnfahrt erhielten die Frauen anlässslich der Besichtigung der Schiefertafelfabrik Elm Einsicht in eine Arbeitswelt, die für uns heute unmöglich erscheint. Aufmerksam wurden die interessanten Demonstrationen an den alten Maschinen verfolgt. Von 1889 bis zur Einstellung der Produktion im Jahre 1983 wurden hier Schiefer-Schreibtafeln hergestellt. Sämtliche Werkzeuge, Gerätschaften und Maschinen, die es zur Herstellung der Schreibtafeln brauchte, waren hier noch vorhanden.

Bei einem Glarner Apéro mit Ziegerbrötli, Birnbrot, Käse, Weisswein und Mineral wurde die Gemütlichkeit noch einmal genossen, bevor es mit dem Sernftalbus Richtung Schwanden zum Bahnhof ging.

Schwerelos und schwebend im Wasser laufen, strampeln und erst noch schwitzen

Obwohl der Himmel am Montag, 8. Juli 2014, den ganzen Tag bewölkt war, trauten sich 12 Badefreudige der Frauenriege ins erfrischende Wasser in der Badi Oberi für eine aktive Aquafit-Lektion mit Melanie Künzi. Mit Gekicher und Geschnatter zwängten sich die Frauen in die speziellen Schwimmwesten, die zwar eher wie Gummihosen aussahen. Teils mutig, teils zögernd stiegen die Badefreudigen ins Wasser. «Ihr werdet nicht untergehen», versicherte Melanie. «Haltet einfach den Kopf über Wasser!». Wer dachte, dass eine Stunde Aquafit so easy sei, der täuschte sich sehr. Auch im Wasser schwitzte man und das schwerelose Vorwärtskommen machte durstig. Auch der Kalorienverbrauch war durch den Wasserwiderstand höher als auf festem Boden. Nach einem wohltuenden Training im Wasser, wo während 45 Minuten lang geturnt, gelaufen, geplanscht, gestrampelt und viel gelacht wurde, verliessen die Frauen das Schwimmbecken. Zum Abschluss trafen sich alle nochmals im Restaurant Bahnhöfli zu einem Trunk und angeregtem Schwatz vor den Sommerferien.

Heidi Glaus

Standschützen Oberwinterthur

Schweizermeisterschaften Weitere Erfolge

Liebe Leser, der Herbst ist für uns Schützen die Zeit der Finale und die Stunde der Wahrheit, wo sich zeigt, ob man im Laufe des Jahres eine gute Form aufbauen konnte und wie man dabei im Vergleich zu anderen Schützen «schweizweit» abschneidet. Zu den Highlights gehören dabei die Schweizermeisterschaften, wo die Standschützen immer wieder brillieren. So auch im Jahr 2014.

Schweizermeisterschaften: René Homberger holt Gold und zweimal Silber

René Homberger stiess dieses Jahr zu unserem Verein und ist Mitglied des Schweizer CISM-Kaders, also ein ausgezeichneter Schütze. Sein Arbeitsweg, die Trainingsmöglichkeiten und der Umstand, dass er schon einige von uns kannte, bewogen ihn zu diesem Schritt. Anfangs September war er in einer beneidenswerten Hochform und überraschte alle. Dabei überzeugte er aber auch die Fachwelt: Gold im Liegendmatch (300m), Rang 4 im Dreistellungsmatch (3x40), Rang 5 im Dreistellungsmatch (3x20), Rang 2 im CISM-Schnellfeuer und Rang 2 in der CISM-Kombination. Einfach fantastisch! Selbstverständlich haben wir René mit einer kleinen Standschützen-Feier noch speziell geehrt. Für uns ist René ein Glücksfall, haben wir doch ein paar junge Talente, die sich dem Matchschiessen verschrieben haben und mit René ein junges Zugpferd, das diese Talente (und uns anderen) mitzieht.

Ebenfalls an der Schweizermeisterschaft im Einsatz waren Marcel Ochnser, Kurt Ochsner und Junior Christoph Häsler. Sie alle schlugen sich sehr gut, blieben aber ohne Medaillenerfolg. Diese darf man angesichts der Leistungsdichte aber auch nicht einfach erwarten. Pech hatte Kurt Ochsner, verpasste er doch ein Diplom (Ränge 4-8) nach einer starken Leistung und Rang 9 nur um einen Zähler.

Weitere tolle Erfolge

- Am Jubiläumsschiessen 150 Jahre SV Wüflingen siegten die Standschützen in der Sektion mit sagenhaften 97.816 Punkten. Junior Roman Ochsner gewann mit 100 Punkten, Christof Carigiet wurde mit ebenfalls 100 Punkten Dritter. Das Trio Marcel Ochsner, Christoph Nay, Martina Nay steuerte zudem je 99 Zähler bei. Mit der Armeewaffe brillierten Junior Joel Ramp, Martin Ramp und Peter Reinhard mit je 94 Punkten, was ebenfalls hoch ist.
- Am LZ-Cup-Final in Buchs, einem schweizerischen Final, wo nur «Mouchenjäger» starten können, weil die Qualifikation auf 100er-Wertung ist und die Final-Limiten sehr hoch liegen, siegte Junior Christoph Häsler beim Gewehr KK. Hier starteten Junioren und Elite zusammen, zudem waren mehrere Schweizermeister am Start. Eine sensationelle Leistung also, zumal noch nie ein Junior siegte. Bei der Armeewaffe holte Lutz Hanisch den tollen 8. Rang, was ebenfalls hervorragend ist.
- Am Schaffhauser Kantonalschützenfest wurde Christoph Häsler bei den Junioren im Schützenkönig ausstich Zweiter, Christof Carigiet bei der Elite Dritter. Am Basler-KSF wurde Marcel Ochsner im gleichen Wettbewerb Fünfter. Bravo!
  Weitere erfreuliche Resultate können auf unserer Homepage www.stsoberi.ch nachgelesen werden.

Dorfgruppenschiessen – Gemütlichkeit pur bei tollem Herbstwetter

Der Wettergott meinte es gut beim diesjährigen Dorfgruppenschiessen, durften wir doch ein herrliches Herbstwetter geniessen und niemand musste beim Schiessen oder beim anschliessenden gemütlichen Teil im Festzelt frieren. Herzlichen Dank an die Helfer-Crew, die zahlreichen teilnehmenden Dorfvereine und allen, die am Anlass dabei waren.

Schiessresultate:

- Beste Mixed Gruppen (19 Gruppen): 1. Jungschützen Oberi, «Youngstars», 224 Punkte; 2. PC Lindberg, «Abrisser», 217; 3. Laienbühne Römerhof, «Die ewige Zweite», 197; 4. TV Oberi, «Flintenpolierer», 192; 5. Freistaat Zinzikon, «Freistaat» 187.
- Beste und einzige Damengruppe: Blasorchester Winterthur, «Notenspeuzer», 140 Punkte.
- Einzelresultate Herren: 60 Punkte; Christoph Häsler, Jungschützen Oberi; 58 : Lutz Hanisch, PC Lindberg; 57: Peter Jörger, PC Lindberg; 56: Sven Siegenthaler, Jung-

Standschützen Oberwinterthur

Dorfgruppenschiessen

schützen Oberi; Arthur Weidmann, Freistaat Zinzikon; 55: Roman Ochsner, Jungschützen Oberi; Thomas Pauli, TV Oberi; Markus Läderach, PC Lindberg; 54; Dani Moor, TV Oberi; Werner Siegenthaler, STS Oberi; 53; Nico Schiess, TV Oberi; Joël Ramp, Jungschützen Oberi; Simon Sigrist, Blasorchester Winterthur; Paul Fässler, STS Oberi.

- Einzelresultate Damen: 52 Punkte: Daniela Schweizer, Blasorchester Winterthur; 51: Sandra Sommerhalder, Laienbühne Römerhof; 49: Nadia Moor, TV Oberi; 46: Simone Projer, Laienbühne Römerhof; Tamara Wittenwler, Die übrige Vereinsmitglieder; 45: Sandra Bleuer, Blasochester Winterthur; 43: Laura Schwarz, TV Oberi.
- Wanderpreis gem. Verlosung: TV Oberi, «Hülsenträger»; Blasorchester Winterthur, Notenspeuzer.

Auskünfte: Präsident Marcel Ochsner, Löwenstrasse 5, 8400 Winterthur; Telefon: 052 / 212 29 66; Mail: marcel.ochsner@bluewin.ch; Homepage: www.stsoberi.ch

HEV Region Winterthur
Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Warum ein Risiko eingehen?
Sicher verkaufen mit HEV Region Winterthur
Vertrauen Sie, wem auch 15'000 Mitglieder vertrauen.
HEV Region Winterthur - Ihr seriöser und kompetenter Immobilienpartner.
Gerne setzen wir uns auch für Sie ein.
Fachkompetenz in Immobilien • Bau– und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Vermietungen
Lagerhausstrasse 11 • 8401 Winterthur
www.hev-winterthur.ch • Telefon 052 209 01

ES IST KEINE KUNST EIN GUTES BIER ZU TRINKEN

STADTGUET
Brauerei Stadtguet
Industriestrasse 35, 8404 Winterthur
079 784 96 22
www.stadtguet.ch

UMBAUTEN
GERÜSTVERMIETUNG
j.meienberg
BAUUNTERNEHMUNG
8404 WINTERTHUR
TEL. 052 233 10 58

Ausgabe 205/14

Pfarrei St. Marien

«Sei still dem Herrn und warte auf ihn» (Ps 37)

Vermutlich kommt das obige Psalmwort einer Mehrheit von uns wie ein Wort aus einer anderen Welt und Zeit vor – was ja im Grunde auch stimmt! Und dieses Wort soll uns einstimmen auf die kommende Adventszeit?

Nun ja, adventliche Erwartung ist in einer «Subitogesellschaft», wo alles schnell gehen muss, ohnehin eine schwierige Sache. Kürzere Wege und kürzere Zeiten in allen Bereichen haben das Warten zu einem Luxusgut gemacht, das sich nur noch wenige leisten. Eigentlich verwunderlich, dass die Zeit der Schwangerschaft nach wie vor 9 Monate dauert und nicht längst eine Pille erfunden wurde, diese Zeit etwas zu verkürzen.

Dann gibt es ein Zweites, das einer adventlichen Haltung des Wartens nicht zuträglich ist; die herrschende Machermentalität, welche vortäuscht, praktisch alles im Leben sei planbar, herstellbar, machbar. Auf diesem Hintergrund bekommt das besagte Psalmwort eine echt exotische Klangfarbe: «Sei still dem Herrn und warte auf ihn». Vielleicht aber spüren wir, dass hier etwas angesprochen und angeboten wird, das uns gut tun würde; das Vertrauen etwa, dass sich nicht nur etwas tut, wenn wir rotieren. Ja, die adventliche Einladung zum Warten möchte uns in eine gläubige Erwartungshaltung versetzen, die Gott etwas zutraut und daran festhält, dass Er alleweil zu einer Überraschung gut ist.
«Sei still dem Herrn und warte auf ihn».

Ja, es ist noch nicht aller Tage Abend. Es ist Advent, das Licht kommt!

Stefan Staubli

Advents- und Weihnachtsanlässe

Freitag, 28.11., 20 Uhr
Oek. Weihnachtsvesper in St.Arbogast

Sonntag, 30.11., 10 Uhr
1. Advent, HGU Eröffnung, anschliessend Chilekafi

Sonntag, 30.11., 17 Uhr
Chlaussendung

Montag, 1.12. – Donnerstag, 15.1., jeweils 8 - 20 Uhr
Biblische Krippenszenen zu Advent und Weihnachten in der Kirche

Montag, 1.12., 6 Uhr
Rorate, Gottesdienst im Kerzenlicht, anschliessend Z'morge

Samstag, 6.12., 16.30 Uhr
St. Marien, ökumenisches «Fiire mit de Chline»

Montag, 8.12., 6 Uhr
Schülerrorate, Gottesdienst im Kerzenlicht, anschliessend Z'morge

Sonntag, 14.12., 10 Uhr
3. Advent, Mitenandgottesdienst, Ministrant/inn/enaufnahme

Montag, 15.12., 6 Uhr
Rorate, Gottesdienst im Kerzenlicht, anschliessend Z'morge

Samstag, 20.12., 18 Uhr
Eucharistie mit Versöhnungsfeier

Mittwoch, 24.12., 17 Uhr
Krippenfeier mit Ad Hoc Chinderchor

Mittwoch, 24.12., 17 - 19 Uhr
Adventsfenster im Anhaltspunkt (oekumenisch)

Mittwoch, 24.12., 22:30 Uhr
Mitternachtsmesse

Donnerstag, 25.12., 10 Uhr
Weihnachtsgottesdienst

TV Oberi Männerriege

Chönd zonis!

Dieser Einladung in den Kanton Appenzell Innerrhoden sind 21 Männerriegler am Freitag, 19. September und Samstag, 20. September 2014, unter der Leitung von Alwin Fritz gerne gefolgt. Vom Jakobsbad aus fuhren zwei Ältere mit der Seilbahn zum Kronberg und gingen von dort zu Fuss zum Berggasthaus Scheidegg. Alle anderen wanderten mit dem Männerriegler und Bergführer Hans Altherr bei schönem Wetter hinauf. Die Lungen keuchten, die Rücken schwitzten, die Wädli taten weh. Doch war es beachtlich, dass bereits nach knapp zwei Stunden auch der Letzte sich an einem kühlen Getränk im Berggasthaus laben konnte. Immerhin liegt das Durchschnittalter doch bei gut Mitte Siebzig. Unterwegs zeigte uns Hans Altherr, dass er im «Wildheuen» ein Könner ist und schwang zum Spasse aller die Heugabel eines ihm bekannten Bauern. In der Scheidegg hatten wir dann genügend Zeit, um auch das Hungergefühl zu beruhigen und die Aussicht auf den schönsten Berg der Ostschweiz (das sagen die Appenzeller vom Säntis) zu geniessen. Am Nachmittag wanderte man auf drei unterschiedlich schwierigen Wanderrouten hinunter zum Tagesziel, dem Hotel Kaubad, wo wir von der Familie Raymond-Peier aufs Beste umsorgt wurden. Inmitten von Weiden und Wäldern genossen wir draussen den Apéro, um anschliessend im Speisesaal zum Fünfgangmenu mit Mostbröckli Carpaccio, Rüeblisuppe, Saisonsalat, Gschnätzlets nach Jägerart mit Gemüse und Eierspätzli und Dessert Coupe Nesselrode überzugehen. Was für Leckerbissen, mmhhhh! Na, ja nach der doch anstrengenden Wanderung hatten wir alles redlich verdient, auch die bald anschliessende Nachtruhe, die bei einigen infolge eines Molotow-Jasses zwar etwas gar spät erfolgte.

Zum reichhaltigen Morgenessen stellte uns der Wirt noch ein Andenken von Appenzell hin: einen Alpenbitter. Bei vorerst etwas bewölktem Himmel führte uns Alwin Fritz hinunter nach Gontenbad, wo wir den Barfussweg einschlugen. Es war jedoch nur einer, der dem Namen des Weges die Ehre erwies. Kurz vor Gonten bestanden alle den Ausrüstungs-Check, der durch den kurzen Regen erzwungen wurde. In der «Krone» plante Alwin einen kurzen Zwischenhalt ein, bis dass die Sonne wieder schien. Dann bummelten wir weiter bis nach Jakobsbad. Doch kurz vorher bogen wir links ab und - oh welche Überraschung - auf seinem Wohnwagenplatz hiess uns Susi, die Frau von Hans Altherr, mit feinen «Eingeklemmten» und Getränken willkommen. Beim gemütlichen und gut eingerichteten «Himmelbeg-Höttli» wurde bei schönstem Wetter gegessen, getrunken, gespasst, gelacht und genossen. Vielen Dank an Hans und Susi! Einen schöneren Schlusspunkt für diese erlebnisreiche Bergturnfahrt konnte man sich kaum wünschen. Gegen Abend erfolgte die Heimreise. Dem Organisator Alwin Fritz möchten wir alle herzlich für die gelungenen zwei Tage danken. Wir hatten es wirklich gut miteinander.

Werni Müller

Zentrum am Buck

reformierte
kirche oberwinterthur

Angebote im Zentrum am Buck

Interkultureller Frauentreff
Frauen aus allen Kulturen treffen sich, erzählen, hören einander zu, tauschen Erfahrungen aus, lernen von- und miteinander. Unsere gemeinsame Sprache ist Hochdeutsch.
Mit Kinderbetreuung.
Donnerstags von 13:30 - 15:30 Uhr, 4. und 18. Dezember 2014, 15. und 29. Januar 2015
mit Christiane Gehring, Pina Perrone, Liz Eichmann, Zentrum am Buck, 052 242 14 43

Frauenabend
Neue Frauen kennen lernen, bekannte Gesichter wiedersehen, unkompliziert und nah hier im Quartier in Oberi. Frauen, Mütter, Hausfrauen, Berufstätige, Alleinerziehende, Zugezogene, Alteingesessene aus allen Kulturen – alle sind herzlich willkommen!
Immer letzter Donnerstag im Monat von 19:30 - 21:30 Uhr, 27. November: Mein Hobby.
29. Januar 2015: Umgang mit Veränderungen, mit Ruxandra Hediger, 052 242 35 94

Interkultureller Eltern-Kind-Treff
Für Kinder bis 3 Jahre und ihre Eltern, ohne Anmeldung jeden Dienstag, 14:30 - 16:30 Uhr (ausser in den Schulferien)
Leitung und Informationen: Yobuny Küng, 076 479 05 15

S'Kafi für en guete Zwäck! – Adventskafi
Samstag, 29. November 2014, 9 - 16 Uhr.
Zmorge, Suppen-Zmittag, Penne und süsse Verführungen, vorbereitet von Maya Hohl und Team, erwarten die Gäste. Der Reinerlös wird gespendet!

Männerstamm
Offene Gesprächsgruppe, ungezwungene Diskussionen, Themen aus dem Männerleben.
6 - 8 Mal im Jahr freitags um 20 Uhr, mit Pfarrer Jürg Seeger. Die Daten finden Sie auf unserer Homepage (www.refkircheoberi.ch)

Adventsbesinnungen
Einkehr, Texte, Musik, Besinnung als Einstimmung auf Weihnachten. Donnerstag, 4., 11. und 18. Dezember, 9 Uhr mit Pfarrer Felix Gietenbruch

Adventsfenster
Im Rahmen der Adventsfenster des Quartiervereins Eichwäldli helfen wir mit, das Quartier erstrahlen zu lassen. Das Fenster wurde vom interkulturellen Frauentreff gestaltet.

Adventsgeschichten
Während der «hektischen» Adventszeit können Sie bei uns «entschleunigen»: in einem bequemen Sessel platznehmen, Kopfhörer aufsetzen und verschiede Geschichten hören. Tee oder Kaffee servieren wir Ihnen gerne dazu. Ab Montag, 1. Dezember bis 19. Dezember.

Vernissage und Ausstellung
Maria del Monte Martin, Künstlerin aus Oberi
Vernissage: Donnerstag, 15. Januar 2015, 19 - 21 Uhr mit Apéro. Ausstellung vom 16. Januar bis 20. Februar 2015, jeweils Montag bis Freitag von 9 - 11 Uhr (und auf Anfrage).

Unsere Cafeteria – ein Ort der Begegnung
Montag bis Freitag, 9 - 11 Uhr
Eine kleine Auszeit von Alltag. Einen Kaffee oder Tee mit etwas Süssem geniessen, mit anderen ins Gespräch kommen oder in Ruhe die Zeitung lesen. Schauen Sie herein, wir freuen uns auf Sie!

Zentrum am Buck, Am Buck 2a, 8404 Winterthur, Tel. 052 242 14 43, Bürozeit von Mo-Fr 9-11Uhr.
www.refkircheoberi.ch

Blasorchester Winterthur

Ein Konzert für 9'637 Jahre

Wie jedes Jahr im September lud das Blasorchester Winterthur zum Jubilarenkonzert. Persönlich eingeladen war, wer 2014 seinen 75., 80. oder höheren Geburtstag feiern durfte. Das Konzert fand im reformierten Kirchgemeindehaus Oberwinterthur statt und stand unter der bewährten Leitung von Roland Bach.

Nach Ankunft der Gäste und ihrer Begleitung wurden sie vom BOW mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen verwöhnt. Die Auswahl liess sich wahrlich sehen, und es ist anzunehmen, dass zahlreiche Mitglieder richtige Meisterbäcker sind.

Zum Auftakt erklang «Montana», ein Marsch des Schweizer Komponisten Oscar Tschuor. Nach der Begrüssung durch die Vize-Präsidentin Manuela Bründler, übernahm Roland Stoll die Moderation. Mit kurzen und heiteren Beiträgen führte er gekonnt durch das abwechslungsreiche Programm.

Der «Frühlingswalzer» und die «Fuchsgraben-Polka» brachten die Konzertbesucher in beschwingte Stimmung. Nach dem «Zofinger Marsch», der auch unter dem Titel «Gruss an Kiel» des Militärmusikers Friedrich Spohr bekannt ist, überbrachte das BOW die Geburtstagsgrüsse musikalisch. Vor der wohlverdienten Pause erklang mit «Feurig Blut», ein weiterer Schweizer Marsch.

«Musik ist Trumpf» aus der gleichnamigen Fernsehsendung und «Spanish Eyes» damals gesungen vom grossen Schlagerstar Al Martino, komponiert von Bert Kaempfert, eröffneten den zweiten Teil des Konzerts. Welches Werk könnte das Gefühl der Musiker besser ausdrücken als «Es ist so schön ein Musikant zu sein». Nach dem ruhig getragenen «Musik vereint» und «Versuchs mal mit Gemütlichkeit» aus dem Dschungelbuch fand das gedruckte Programm sein Ende.
Nach langem Applaus liess es sich das BOW nicht nehmen, mit dem «Radetzky Marsch» einen grossen Klassiker zu spielen. Der Aufforderung des Dirigenten mitzuklatschen sind die Konzertbesucher gerne nachgekommen. Ein bisschen fühlte es sich an wie beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker.

Im Durchschnitt 83.8 Jahre weise
Die eingeladenen 115 Jubilare brachten sage und schreibe 9'637 Jahre an Lebenserfahrung mit. Das sind 3'517'505 Tage oder 84'420'120 Stunden. Zeiten, in denen das Leben hart und belastend war gab es sicherlich auch, doch ist zu wünschen, dass oft auch die Sonne schien und das Glück den Jubilaren hold war. Am Ende dieses Konzerts war dies sehr eindrücklich der Fall, was sich auch in einer grosszügigen Kollekte für das BOW niederschlug. Allen Konzertbesucherinnen und -besucher sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Neuer Dirigent gesucht
Der musikalische Leiter des BOW, Roland Bach, hat sich entschlossen, die Direktion im Mai 2015 abzugeben. Vorstand, Musikkommission und Musiker bedauern Roland's Entscheid sehr, haben sich jedoch bereits auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger oder einer geeigneten Nachfolgerin gemacht. Bewerbungen nimmt die Vize-Präsidentin, Manuela Bründler, gerne entgegen.

Musik gefällig?
Suchen Sie eine musikalische Umrahmung für Ihren nächsten Anlass? Buchen Sie das BOW für einen Auftritt. Sie bestimmen die musikalische Ausrichtung und die Dauer des Auftritts zwischen 30 und 60 Minuten. Mit Ihrem Engagement unterstützen Sie gleichzeitig ein Stück Kultur in Winterthur sowie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für jung und alt.

Lust auf Musik?
Das Blasorchester Winterthur probt am Mittwoch ab 20 Uhr im Saal des ehemaligen Restaurants Löwengarten, Wildbachstrasse 18 in Winterthur (hinter dem Technikum).

Unverbindliche Schnupperbesuche sind jederzeit möglich. Melden Sie sich bei der Vize-Präsidentin Manuela Bründler 079 610 44 27 oder über www.blasorchesterwinterthur.ch. Das Orchester ist auch auf Facebook.

Martin Zeller

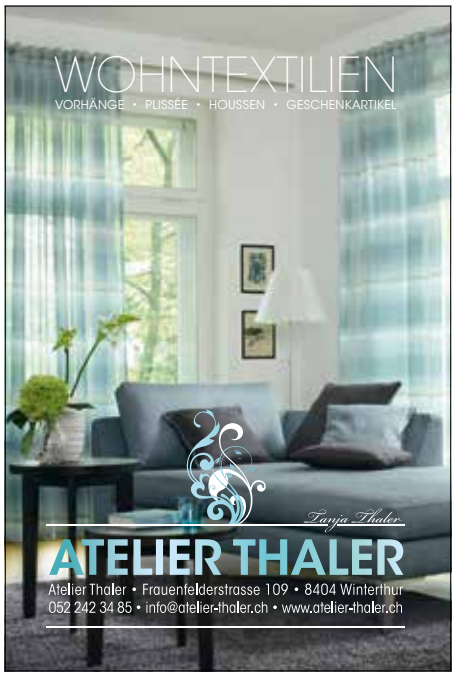
Um ein Haar *schnittiger!*

coiffeur
Piero

Kreative Frisuren für
Damen und Herren!
Piero und Angela freuen sich auf Ihren Besuch.

Untere Hohlgasse 10
8404 Winterthur
Telefon 052 242 14 33

Ihr Coiffeur in Oberi
www.coiffeurpiero.ch



Café Roman
Restaurant

www.cafe-roman.ch
Frauenfelderstr. 76 8404 Winterthur
Tel. 052 242 37 98 jeden Tag geöffnet

Znacht + Sonntag
Zmittag für 10.-

Mo – Fr 18 – 21 Uhr Sonntags 12 – 14 Uhr
Schweinsschnitzel pan.+ Pommes,
Salatteller mit Pouletbruststreifen,
Rösti mit Schinken + Käse,
Salatteller mit Fischknusperli usw.
Wir freuen uns auf Sie!

ANDEREGG
IMMOBILIEN-TREUHAND AG

«Darauf bauen wir: Erfahrung, Kompetenz, Leidenschaft. Ihr Gewinn: Ein erfolgreicher Verkauf Ihrer Immobilie zum besten Preis.»

Heinz Bächlin, stv. Geschäftsführer

EIN FAMILIENUNTERNEHMEN 1984–2014 30 JAHRE

Ihre Experten für Immobilien: Verkauf, Erstvermietung, Verwaltung, Schätzung, Baubegleitung, Begründung von Stockwerkeigentum, Erbrecht.

www.anderegg-immobilien.ch • info@anderegg-immobilien.ch • 052 245 15 45
Anderegg Immobilien-Treuhand AG • Römertorstrasse 1 • 8404 Winterthur
Inhaber: Heinz Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Coiffeursalon Uschi

Heinrich-Bosshard-Str. 6
8352 Rümikon
Telefon 052 363 27 63

Es bedienen Sie:
Mo-Sa Uschi, Sandra und Pasqualina

Haarverlängerung

DER **RENAULT CAPTUR.** RAUS INS LEBEN.

hutter auto winterthur – wir bewegen oberi
Hutter Auto Riedbach AG, Frauenfeldertstr. 9, Winterthur, Tel. 052 244 80 00, www.hutterauto.ch

RENAULT

Publireportage

Zumba

by Marion Ritsch

Seit mehreren Jahren verbreitet sich das ZUMBA® Fieber auf der ganzen Welt und auch in der Schweiz hat dieses Tanz- und Fitness-Programm viele Anhänger gefunden. Durch die einzigartige Kombination südamerikanischer und internationaler Musik und Tanzstilen, sowie einer ungezwungenen Atmosphäre und leicht erlernbaren Schritten entsteht ein dynamisches, begeisterndes und sehr effektives Fitnesstraining. Es gilt das Prinzip «fun and easy to do». Man muss kein Tanzgenie sein, sondern Spass an der Bewegung und der Musik mitbringen.
Anfangs 2012 habe ich zum ersten Mal von diesem Gruppenfitnessangebot gehört und war sogleich Feuer und Flamme dafür. Durch ZUMBA® wurde ich überflüssige Kilos los und konnte meine Ausdauer steigern. Mit grosser Begeisterung habe ich im Mai 2013 selbst den Lehrgang für Instruktoren absolviert und bin seither in diversen Studios als Vertretung tätig. Mit der Übernahme einer bestehenden Gruppe in Wiesendangen und Seuzach habe ich nun die Möglichkeit meine Lektionen komplett selbständig zu gestalten. In jeder Lektion steckt viel Herz und Motivation, die ich gerne mit meinen Kundinnen teile.
Mit einem Abo an zwei Orten trainieren und von vergleichsweise langen Abonnementslaufzeiten profitieren! Zudem stehen an beiden Orten gratis Parkplätze zur Verfügung. Überzeuge dich persönlich von meinem Angebot und melde dich bei mir für eine gratis Probelektion!

ZUMBA® in Seuzach:
Mittwoch, 18.45 – 19.35 Uhr, Kindergarten Weid, Weidstr. 16, 8472 Seuzach

ZUMBA® in Wiesendangen:
Samstag, 9.30 – 10.20 Uhr, Gymnastikraum Sporthalle Sagi, Sennhüttenstr. 24, 8524 Wiesendangen

Weitere Informationen:
Marion Ritsch, 079 699 62 12, zumbabymarion@gmail.com
www.facebook.com/zumbabymarion

Quellen: www.zumba.com; Manual für Instruktoren
© 2014 Zumba Fitness, LLC. | Zumba® und die Zumba Logos sind eingetragene Marken von Zumba Fitness, LLC.
Marion Ritsch

Schlüssel für zwei
Die Proben für unser aktuelles Stück «Schlüssel für zwei» sind seit Ende August in vollem Gang. Wie auch bei der letzten Produktion führt René Schnoz die Regie. Unter seiner fachkundigen Anleitung geben wir unser Bestes, unser Publikum im Januar 2015 zu unterhalten und begeistern.
Die Geschichte unserer Komödie ist einfach, aber dennoch kompliziert:
Wenn eine Frau von zwei verheirateten Liebhabern ausgehalten wird, ist das ein riskantes Spiel, denn die zwei sollten sich natürlich nicht begegnen. Was tun, wenn dies doch geschieht?
Wie es dabei zu einem Bandscheibenvorfall in einer Privatklinik kommt, welche von einem Tierarzt heimgesucht wird, ist nicht so einfach zu erklären.
Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf zwei unbeschwerte Stunden, gespickt mit überraschenden Wendungen, vielen Verwechslungen und humorvollen Ausreden.

Première ist am Samstag 17. Januar 2015 um 20:15 Uhr im Saal des Zentrum Oberwis in Seuzach.
Weitere Vorstellungen: So. 18.01.2015, 15:15 Uhr
Fr. 23.01.2015, 20:15 Uhr/Sa. 24.01.2015, 20:15 Uhr
So. 25.01.2015, 18:15 Uhr/Mi. 28.01.2015, 20:15 Uhr
Fr. 30.01.2015, 20:15 Uhr/Sa. 31.01.2015, 20:15 Uhr
So. 01.02.2015, 15:15 Uhr.

Alle weiteren Infos finden Sie auf unserer Homepage www.volkstheater-chrebsbach.ch.
Der Vorverkauf ist ab sofort eröffnet (Tel. 052 335 10 42 oder emhartmann@bluewin.ch).
Natürlich sind auch Theatergutscheine erhältlich..... vielleicht eine Idee für Weihnachten?

Miriam Bolli Präsidentin

Volkstheater Chrebsbach Seuzach
www.volkstheater-chrebsbach.ch
09201988
09201988

Ref. Kirchgemeinde Oberi

reformierte
kirche oberwinterthur

Winterthur hilft mitten im kongolesischen Kampfgebiet

Worte wie Nord-Kivu, Kongo, Goma, M23, Rebellen aus Ruanda, Massenvergewaltigungen, Bodenschätze hören wir in den Nachrichten meist im Zusammenhang mit Schreckensmeldungen.

Das Kivu-Gebiet im Kongo an der Grenze zu Ruanda und Uganda ist seit Jahren hart umkämpft wegen der Bodenschätze, die unter anderem für die Produktion von Computern und Smartphones notwendig sind.

Die Notleidenden sind die Bewohner, die Zivilbevölkerung. Die reformierte Kirchgemeinde Oberwinterthur unterstützt seit 2011 ein Entwicklungsprojekt von HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz) in diesem Gebiet. Es geht in diesem Projekt um Hilfe zur Selbsthilfe für Bauernfamilien. Einerseits werden die Bauernfamilien unterstützt, ein höheres Einkommen zu erzielen. Dies ist wichtig, damit möglichst viele die dringend nötige Bildung erhalten können. Bildung ist Voraussetzung, um die eigenen Rechte zu kennen und sich dafür auch wehren zu können. Andererseits geht es einfach darum, dass die Menschen genug zu essen haben.

Den letzten Bericht, den wir bekommen haben, beschreibt die Arbeit und die Erfolge im Jahr 2013:

- Grundbildung der Bevölkerung in den Fächern Sprachen, Mathematik und Sozial- und Naturwissenschaften
- Ausbildungen im Bereich Schneiderei, Schreinerei, Weberei, Backhandwerk und Frisierhandwerk
- Ausbildungs- und Demonstrationsveranstaltungen im Bereich Landwirtschaft
- Anlegen von Baumschulen in den Dörfern
- Einführung von verbessertem Saatgut und Technologien im Bereich Landwirtschaft 1138 Haushalte haben 2013 von den einkommensfördernden Massnahmen profitiert.
- Durch die Verwendung einer neuen Sorte konnte beim Anbau von Maniok der Ertrag um 85% gesteigert werden.
- Auch beim Anbau von Reis und Mais wurden die Erträge deutlich gesteigert (65% beim Reis, 59% beim Mais).
- Insgesamt wurden 40733 Kaffeesträucher und 14065 Fruchtbäume gepflanzt.
- Durch das Anlegen von Familiengärten (insgesamt 123 Gärten) konnte die Ernährungssituation der Familien verbessert werden.
- Durch das kontinuierliche Ersetzen der traditionellen Bienenstöcke konnte die Honigproduktion gesteigert werden.

Wir danken den Menschen aus Oberwinterthur, dass sie mit dem Besuch der BFA-Essen, des «Fäscht uf em Chileplatz», des Basars und auch des «Samschtigkafi» mitgeholfen haben, dieses Projekt zu unterstützen. Es kamen total mehr als 27‘000 Franken zusammen.

Die nächsten Samschtigkafi finden am 31. Januar und 28. Februar statt.
Jeweils von 8 - 11 Uhr können Sie im Kirchgemeindehaus St. Arbogast ein währschaftes oder ein kleines Z’morge geniessen und mit anderen Menschen Plaudern.

Älteres CH-Ehepaar 84/70
sucht günstige 3½ - 4 Zimmer Whg.
Parterre/Lift – Sitzplatz? In Oberi
Wir sind gesund, offen und freundlich.
1 Daggel begleitet uns.
Beste Referenzen. Bezug ab
Dezember/Januar sofort möglich.
Gerne erwarten wir Ihren Anruf
052 318 16 12

Chor St. Marien

Noten und Notizen

Wir sind ein motivierter Laienchor. Wir singen aus purer Freude. Die wenigsten von uns haben eine besondere gesangliche Ausbildung wie zum Beispiel unsere Sopran-sängerin Doris Baumann, die mit ihrer klaren, unverfälschten Stimme manchmal den Solopart singt.

Für grössere und festliche Anlässe werden Profi-Solisten beigezogen. Auch Instrumentalisten stellen uns ihr berufliches Können zur Verfügung: Orgel, Klavier, Violinen, Cello, Blasinstrumente usw. Damit werden unsere Darbietungen nach Bedarf sehr aufgewertet. Aber oft greift auch der Chorleiter selber zu seiner Querflöte für schöne, kultivierte Zwischenspiele. Igor ist ein brillanter Konzertflötist, er spielt Bach, Mozart, Gluck, ... dass den Zuhörern das Herz warm wird.
Eine weitere Bereicherung des Musiklebens in St. Marien sind die Matinées, die Igor einige Male im Jahr aufführt, jeweils im Anschluss an den Hauptgottesdienst. Diese musikalischen Kostbarkeiten sollte man nicht verpassen. Und an Weihnachten werden uns wieder die frischen Stimmen eines Kinderchores erfreuen.

Stefanie Randon

Einladung
Neujahrs Apéro 2015

Liebe Oberwinterthurerinnen und Oberwinterthurer
Sie, Ihre Familie, Freunde und Nachbarn sind herzlich eingeladen zum traditionellen Neujahrs-Apéro beim Dorfbrunnen in Oberi.
1. Januar 2015, 17–18 Uhr

Katholische Krankenpflege Oberi

Gratissprechstunde für Mitglieder

Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31
www.krankenpflegeoberi.ch

Ausgabe 205/14

Schule Oberi

Bericht aus der Schule Oberi
Neues Mitglied

Neues Mitglied der Kreisschulpflege Oberwinterthur
Zu Beginn des neuen Schuljahres 14/15 durften wir Regula Betschart als neues Mitglied der Kreisschulpflege Oberwinterthur begrüssen.
Regula Betschart ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

Als gelernte Kauffrau konnte sie verschiedene wertvolle berufliche Erfahrungen im Finanz- und Personalwesen sammeln. Ihre Weiterbildung zur «Sachbearbeiterin Rechnungswesen und Treuhand» rundet ihr kaufmännisches Profil ab. Die Ausbildung zur Coach/Beraterin HEB im 2009 eröffnete ihr ein neues Tätigkeitsfeld und eine neue berufliche Herausforderung. Seit Mai 2013 arbeitet sie als selbständige HEB Coach.
Frau Betschart ist «Schule» ein wichtiges Anliegen. Gerade in der Schule wird in die nächste Generation investiert und werden wichtige Grundsteine für unsere Gesellschaft gelegt. Durch ihr Engagement in der Schulpflege sieht sie auch die Möglichkeit, Lehrer und Lehrerinnen in ihrem Alltag zu ermutigen und zu unterstützen.
Frau Betschart ist Mitglied des Schulhausteams Rychenberg, wo sie auch schon auf ihre ersten sehr positiven Schulbesuche zurückschauen kann. Fast nahtlos an die Schulbesuche durfte sie am Weiterbildungstag der Schule Rychenberg teilnehmen, welcher sehr spannend war und ihr einen erweiterten Einblick in die Schule gestattete. Schon nach dieser kurzen Zeit fühlt sich Frau Betschart sehr gut in der Schulpflege aufgenommen, nicht zuletzt auch durch die intensive Zusammenarbeit zu Beginn der Legislatur an der KSP-Klausur in Davos.
Privat ist Frau Betschart sehr sportlich unterwegs, sei dies auf einer Jogging-Runde, im Fitness oder auf den Langlaufskiern im Winter. So fand man sie auch am diesjährigen Frauenlauf Winterthur auf der Startliste und das Resultat unterstreicht ihre Sportlichkeit. Beim Lesen, Fotografieren und Gitarre spielen findet sie den nötigen Ausgleich zum Alltag und tankt neue Energie für anstehende Aufgaben und Herausforderungen.
Nach einem gelungenen und positiven Einstieg in der Schulpflege Oberwinterthur wünschen wir Frau Betschart weiterhin viel Freude, gutes Einarbeiten und Gelingen im Schulalltag.

Mit dem Schulhaus Neuhegi geht es vorwärts!
Am 21. September hat der GGR dem Projektkredit für das Schulhaus Neuhegi und dem Bau eines Pavillons mit neun Schulzimmern beim Schulhaus Hegifeld mit grossem Mehr zugestimmt. So kann die Volksabstimmung über den Kredit für das SH Neuhegi im November stattfinden. Ich hoffe natürlich sehr, dass das Volk ebenfalls Ja sagt und dem Bau des langersehnten neuen Schulhauses in Hegi nichts mehr im Wege steht. Wenn alles planmässig verläuft, soll es auf Sommer 2018 bezugsbereit sein. Lange warten auf das Schulhaus musste nicht nur die Schule Hegi, sondern auch die Sportvereine, welche mit dem Neubau eine Dreifachturnhalle bekommen werden.
Bis zur Verabschiedung im GGR war es ein langer Weg. Schon 2001 hat mein Vorgänger, Richi Harlacher, an einer Info-Veranstaltung über die Bachmann-Siedlung im Gern angesichts der angekündigten 650 neuen Wohnungen öffentlich gefragt, wo das neue Schulhaus geplant sei. Antwort hat er keine erhalten. Ab 2003 wurden mehrere Projekte für den benötigten Schulraum geprüft: Umnutzung der Sulzerkantine (Wohlfahrtshaus), Aufstockung und Umbau des SH Hegi-TMZ mit unterirdischer Doppelturnhalle, Erweiterungsbau beim SH Hegi-Dorf auf dem Areal des Gemüsebauers Ackermann. Alle diese Projekte haben sich jedoch zerschlagen. 2008 wurde dann entschieden, dass ein neues Schulhaus gebaut werden muss. Als Standort konnte die Wiese östlich des Mehrgenerationenhauses Giesserei

Schulhaus Neuhegi
Davoser Weekend

erworben werden. Es folgte die Festlegung des Raumprogramms und die Ausschreibung und Durchführung des Architekturwettbewerbs. Das Siegerprojekt «Karlsson vom Dach» wurde in der Folge in mehreren Schritten überarbeitet und optimiert, hauptsächlich um energetisch und kostenmässig ein Optimum zu erreichen und die Bedürfnisse einer modernen Schule möglichst gut zu erfüllen. Während diesem ganzen Prozess war sowohl die Schulleitung Hegi wie auch eine Vertretung der KSP immer wieder involviert. Mit einer Echogruppe, in welcher zusätzlich auch Lehrpersonen und Betreuerinnen mitwirkten, gaben wir Feedbacks ins Planungs- und Architektenteam. Es war erfreulich, wie ernsthaft unsere Vorschläge und Feedbacks in den Überarbeitungsprozess eingeflossen sind. Vor den Sommerferien befassten sich dann die beiden zuständigen gemeinderätlichen Kommissionen (BBK und BSKK) mit dem Kreditantrag an den GGR. An drei Sitzungen wurde das Projekt und die langfristige Schulraumplanung den Kommissionen durch die Fachleute aus dem DSS und dem Baudepartement präsentiert und offene Fragen beantwortet. Es konnte aufgezeigt werden, dass das Projekt den beantragten Kredit rechtfertigt und auch im Quervergleich mit anderen Schulhausbauten im Kanton zu den Günstigeren gehört.
Im Rahmen der Kommissionsarbeit wurde auch dargelegt, dass es bis zum Bezug des SH Neuhegi jährlich zusätzlichen Schulraum braucht und dass dieser mittels eines grossen Pavillonbaus mit neun Schulzimmern beim SH Hegifeld bereitgestellt werden soll. Nach dem Bezug des SH Neuhegi wird dieser Pavillon nicht überflüssig, da das Wachstum in Neuhegi nach heutiger Prognose noch bis ca. 2025 anhalten wird. Neben der Bautätigkeit in diesem Gebiet trägt die deutlich gestiegene Geburtenrate wesentlich zu diesem Wachstum bei. Ich bin sehr froh, dass die beiden Projekte nun auf gutem Weg sind und der Hegifeld-Pavillon bereits ab dem nächsten Schuljahr in Hegi eine spürbare Entlastung bringen wird.
Deutlich weiter sind wir beim Schulhaus Zinzikon. Wie bereits berichtet ist der Rohbau fertiggestellt und das Gebäude zeigt sich nun von aussen in seiner vollen Grösse und seinem Erscheinungsbild. Ende August wurde das Aufrichtefest gefeiert, bei welchem die Stadträte Fritschi und Lisibach dem Architektenteam und den ausführenden Handwerkern für das gelungene Werk dankten. Bis im kommenden Frühling erfolgt nun noch der Innenausbau und die Möblierung. Es ist geplant, dass die Schule Zinzikon-Wallrüti das neue Schulhaus vor den Sommerferien beziehen kann. Der Start des Schulbetriebs erfolgt dann mit dem Beginn des Schuljahres 15/16. Im neuen Schulhaus werden die Primarklassen der Schulhäuser Wallrüti und Stofflerenweg Einzug halten, ebenso wie eine schulergänzende Betreuung. Die Kindergärten der Schule Zinzikon-Wallrüti verbleiben an ihren Standorten.
Die KSP hat mit der Klassenplanung für das kommende Schuljahr bereits begonnen. Mit dem neuen Schulhaus Zinzikon werden sich die Schulwege vieler Kinder etwas ändern. Wir freuen uns auf das neue Schulhaus und sind überzeugt, dass sich die Lehrpersonen und ihre Schülerinnen und Schüler im neuen Schulhaus sehr rasch heimisch fühlen werden.

Davoser Weekend der KSP Oberi
Wie jedes Jahr reiste die KSP für ihr Klausur-Wochenende nach Davos-Wolfgang, wo wir seit vielen Jahren Gastrecht haben im Ferienhaus «am See», welches dem Ferienkolonieverein Oberi gehört und wo viele Klassen auch ihr Klassenlager verbringen.
In zwei mehrstündigen Arbeitsblöcken am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag diskutierten wir die Qualitätsberichte der Schulleitungen, in welchen sie über den Stand der Umsetzung ihrer Projekte im vergangenen Schuljahr berichten. Diese Berichte müssen von der KSP genehmigt werden. Deshalb nutzten wir die Gelegenheit in Davos, ausserhalb der ordentlichen Sitzungen einen Quervergleich zwischen den Q-Berichten zu ziehen und über die Berichte der Schulleitenden zu diskutieren. Dieser Austausch war für alle sehr wertvoll, weil sie im normalen Schulalltag nur mit einer der fünf geleiteten Schulen näher Kontakt haben.
Im zweiten Arbeitsblock überarbeiteten wir das Kreis-Organisationsreglement, in welchem die KSP festhält, wie sie organisiert ist (Organe, Ressorts und Fachbereiche) und wie sie in den verschiedenen Organen arbeitet. Die Überarbeitung wurde mit der Verkleinerung der Schulbehörde auf die soeben begonnene Legislatur nötig. Änderungen gab es auch mit der Übernahme der Beurteilungsverantwortung bei den Mitarbeiterbeurteilungen der Lehrpersonen durch die Schulleiter/-innen.
Neben dem konzentrierten Arbeiten bot das Davoser Weekend wie immer auch die Gelegenheit zum Austausch und zu Gesprächen, welche über das Thema «Schule» hinaus gingen. Ich bin sehr dankbar, dass dieses Klausur-Wochenende der KSP Oberi nach wie vor möglich ist und von allen mitgetragen wird. Es wirkt sich auf unsere normale Arbeit als Schulbehörde sehr positiv aus.

Mit herzlichen Grüssen
Toni Patscheider und Ingrid Gabriele, KSP Oberi

Geissli und Zwergli Spielgruppe

Ida-Sträuli-Strasse 89
8404 Winterthur

3 - 5 Jahre

1 1/2 - 3 Jahre

Ester Bellusci Tel. 079 446 74 56

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag
8.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr

Neu ab 1.3.2014 bieten wir einmal im Monat samstags von 10.00 - 19.00 Uhr, eine Kinderbetreuung für Kinder, ab dem 4 Monat bis 10 Jahre an.
Anmeldungen bis eine Woche vor dem Termin.
Platzzahl beschränkt.

RESTAURANT
SONNECK
Lass dir Zeit

E. Schneider & Co.
Römerstrasse 159 8404 Winterthur

Dienstag–Samstag
Tel. 052 242 48 48 Fax 052 242 41 24 info@sunnegg.ch www.sunnegg.ch

Willy Beyeler & Söhne AG
Eidg. dipl. Dachdeckermeister

Steildachkonstruktion
Flachdachkonstruktion
Fassaden-Gerüstebau

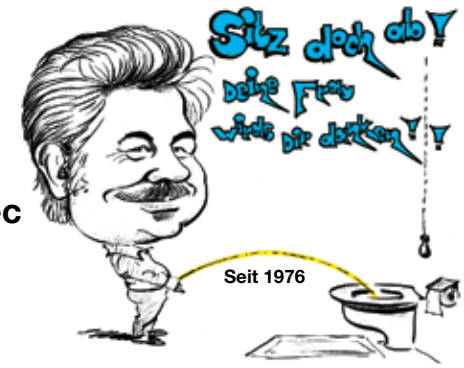
052 242 12 03

Hauswiesenweg 4
8404 Winterthur

052 233 15 25
AWD GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch

Ihr freier
SUBARU-
Spezalist

Sanitär- und Spengler-Reparaturen
Reto Suremann
052 242 10 40



Sanär-Service/Resu-Tec
Hauswiesenweg 23
8404 Winterthur
Fax 052 242 85 31
resutec@bluewin.ch

Sanitär und Spenglerei

R. Vetterli
Schlosserei
Metallbau - Schmiede

- sämtliche Schlosserarbeiten
- Stahlkonstruktionen
- Reparaturen und Renovationen
- Spitzen von Bauwerkzeugen

- Kutschenfahrten

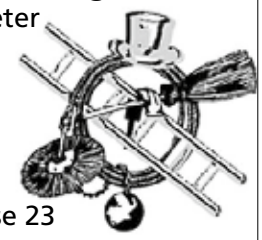
Römerstrasse 205, 8404 Winterthur
Tel. 052 242 13 36, Fax 052 242 44 12

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank in Oberwinterthur.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter



Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Mobile 079 671 40 70
www.pfeiferkaminfeger.ch

Ihr Kaminfegergeschäft!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Armbrustschützen Oberi

Abwechslungsreiche Anlässe

Schiesskurs im Kerenzerberg
Unser Armbrustschützenverband organisierte im Juni einen 2-tägigen Schiesskurs. Dieses Angebot wurde von unserer Sektion genutzt und so nahmen fünf von unseren Schützen daran teil. Der Kurs wurde unter kompetenter Führung geleitet und drei erfahrene Trainer vermittelten uns diverse Techniken. Jeder Teilnehmer wurde in seiner Stellung überprüft und allfällige Fehler konnten so korrigiert werden.
Es war ein straff gestaltetes Programm mit Theorie und Praxis, doch am Abend kaum auch die Kameradschaft nicht zu kurz.

Partnerschiessen
Auch unser traditionelles Partnerschiessen durfte in diesem Jahr nicht fehlen. Es konnten 10 Paarungen vorgenommen werden, jeweils mit einem Aktiven- und einem «Laien- Schützen». Die ersten zwei Ränge waren mit 127 P. Punktgleich und somit entschied das Resultat vom «Laien-Schütz».
1.Rang: Sepp Lussi und Rolf Lussi / 2. Rang: Arnold Dönni und Steve Angst / 3. Rang: Kurt Eggenberger und Yves Eggenberger.

Resultate von Schützenfesten:
Jubiläumsschiessen 50 Jahre AS Thalwil:
Beteiligung mit 9 Schützen, Sektionsdurchschnitt: 54. 057
Höchstresultate Sektion: 58 P. Ruth Rinderknecht, 56 P. Arnold Dönni, 54 P. Marco Thurnherr.
Höchstresultate Mannschaft: 55 P. Michi Bütler, 54 P. Marco Thurnherr, 53 P. Luciano Kräutli und Ruth Rinderknecht.

General-Weberschiessen in Frauenfeld:
Beteiligung mit 12 Schützen, Sektionsdurchschnitt: 53. 690
Höchstresultate Sektion: 57 P. Kurt Eggenberger, 56 P. Ruth Rinderknecht, 53 P. Arnold Dönni und Luciano Kräutli.
Höchstresultate Mannschaft: 56 P. Ruth Rinderknecht, 54 P. Arnold Dönni, 53 P. Luciano Kräutli und Marco Thurnherr.

Schweizerwocheschiessen Sulgen:
Beteiligung mit 13 Schützen, Sektionsdurchschnitt: 53.695
Höchstresultate Sektion: 57 P. Ruth Rinderknecht, 56 P. Sepp Lussi, 54 P. Reto Sturzenegger.
Höchstresultate Mannschaft: 58 P. Ruth Rinderknecht, 55 P. Kurt Eggenberger, 54 Hans Angst.
Da in Sulgen auch auf Mouchen-Scheiben geschossen werden kann, lösten einige von uns diesen Stich. Glück oder Können hatten Luciano Kräutli und Kurt Eggenberger, denn beide schossen einen 99er und erhielten somit einen halben Laib Thurgauer Rahmkäse. Auch Ruth Rinderknecht lief es in Sulgen gut. In der Kombination unter der Kategorie Beste Dame, erzielte Ruth den 3. Rang.

Oberifest
Das diesjährige Oberifest begann am Freitagabend leider nicht optimal. Es regnete in Strömen, die Festbesucher blieben aus und und der Verkauf von unserem Chnoblibrot war minimal. Zum Glück klärte das Wetter am Samstag langsam auf und am Sonntag konnten wir bei schönstem Sommerwetter doch noch alle unser Brote verkaufen.

Volksschiessen
Am Sa. 6. September haben wir mit unserem Volksschiessen die Öffentlichkeit eingeladen. Leider war das Interesse sehr mager und wir konnten lediglich 15 Teilnehmer begrüssen. Um 16.00 Uhr wurde unter den Finalisten ein kommandierter Final mit 5 Schuss geschossen.
1.Rang: Wieser Markus 42 P. / 2.Rang: Giron Soluna 40. P. / 3.Rang: Wieser Dominic 37 P.

Nachwuchs und Veteranen
Unsere Nachwuchs-Schützin Ronja Eggenberger schaffte den Einzug in den Cup Final, der in Nürensdorf durchgeführt wurde. Wiederum war es ein sehr spannendes Schiessen, da auch die jungen Schützen das 10 Schussprogramm kommandiert absolvieren mussten. Ronja belegte am Schluss den 7. Rang.
Auch unsere Veteranen, Arnold Dönni, Kurt Eggenberger und Luciano Kräutli konnten sich für den Final der Gruppenmeisterschaft qualifizieren. Sie erreichten in Oberengstringen den 8. Rang. Zusätzlich hat sich Luciano Kräutli in der Kat. Senior, für den Einzelfinal qualifiziert. Luciano belegte mit 258 P. den 6. Rang.

Weitere Informationen über unseren Verein erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

Ruth Rinderknecht, Hauptstr. 75 c, 8357 Guntershausen
Tel. 052 365 40 79, rinderknecht.ruth@bluewin.ch
www.asvoberwinterthur.net

Wie Oberianer leben «We me bi dä Buure isch...»

Hoher Mais, reife Zuckerrüben, schöne Wiesen mit weidenden Kühen oder Pferden, Äcker, Obstbäume, reife Trauben sowie gepflegte Wälder. Das und noch viel mehr sehen wir, wenn wir im Herbst durch die Landschaften von Oberi ziehen. Eigentlich kann man sich in diesem Grünraum richtig erholen. Doch wer denkt schon an das, was dahinter steht? Es sind die Landwirte. Sie erhalten den Grün- und Erholungsraum für die Bevölkerung und produzieren unsere Grundnahrungsmittel. Der Journalist Frank A. Meyer hat das kürzlich treffend umschrieben: «Bauer ist der älteste und ehrbarste Beruf, weil ganz und gar im Dienste der menschlichen Existenz.»

Im Stadtteil Oberwinterthur wozu Reutlingen, Stadel, Grundhof, Hegi und Ricketwil gehören, gibt es nur noch 17 Landwirte, 11 davon haben Kühe oder Schweine. Die Oberi-Zytig wollte wissen wie eine Bauernfamilie so lebt und ob es ein Bauer, wie es im Lied heisst, wirklich nur «gibi-gäbi guet» hat.

Die Bauernfamilie Kipp

Etwas westlich von Reutlingen liegt die 1986 erbaute Siedlung «Breitacker». Hier lebt seit Anbeginn die sympathische Bauernfamilie Kipp. Peter (51) und seine Frau Rita (49), Tochter Sandra (22) und Sohn Remo (20) betreiben den Bauernhof in der zweiten Generation. Man spürt es sofort: Peter setzt sich zu 120 Prozent für seinen Betrieb ein. Im Winter, wenn es auf dem Feld weniger zu tun gibt, arbeitet er mit Engagement im Wald. Rita ist mit Leib und Seele die Chefin bei den Pferden und im Bauernhaushalt. Sohn Remo freut sich als frisch gelernter Landwirt mitzuhelfen. Primär im eigenen Betrieb, der nach ÖLN (ökologischer Leistungsnachweis) geführt wird. Sein Vater ist dankbar, dass er vom aktuell erworbenen Know How seines Sohnes profitieren kann. Tochter Sandra ist Allrounderin auf dem Hof, arbeitet aber halbtags auswärts als Kauffrau. Die ganze Familie wirkt Seite an Seite und Hand in Hand. Die Arbeitsbelastung ist relativ gross. Für Ferien und Hobbies bleibt nicht allzu viel Zeit übrig. Dennoch können Peter und Rita mal zum Reiten, zum Töff- oder Skifahren weg, weil Sohn Remo und Tochter Sandra den Hof in dieser Zeit übernehmen.

Jeder Tag ist anders.
Es ist abends nach 19 Uhr, aber alle arbeiten noch. Die 50 Kühe und 11 Kälber im Stall sind am fressen. Am Tag werden sie meist auf die Weiden beim Hof getrieben. Das Futter für die Kühe wird zum grössten Teil selber produziert. Peter Kipp erklärt, dass der Hof 40 ha umfasst und 29 ha davon Pachtland sind. Selbstverständlich gehören auch Hunde, Katzen und Hühner zum Hof. Und auch Pferde. Sie sind die Leidenschaft von Rita und Sandra. Mittlerweile sind es 12 Pferde (auch Pensionspferde), die im schönen Stall und auf den Wiesen nebenan leben.

Um 6 Uhr in der Früh beginnt die Arbeit im Stall und auf dem Feld. Um 8 Uhr hat Rita Kipp das Morgenessen zubereitet. Der Treffpunkt des Tages. In Ruhe wird der Tagesablauf zusammen besprochen. Wer ist wann wo? Wer kann wo aushelfen? Wo gibt es Probleme und Lösungen? Dann geht jeder seiner Arbeit im Stall oder Feld nach. Die verschiedenen Tätigkeiten wie pflügen, eggen, säen, güllen, düngen, ernten in allen Jahreszeiten und bei unterschiedlichem - in

diesem Jahr meist schlechtem - Wetter, sind abwechslungsreich. Aber auch die Arbeit mit den Kühen und Kälbern ist interessant. Füttern, melken, auf die Weide treiben, pflegen, Hilfe bei der Besamung der Kühe und der Geburt von Kälbern, im Stall misten, usw. Dazu kommen Rita und Sandras Pferde, die gepflegt, ausgeritten und gefüttert werden möchten. Kein Wunder, dass die Bauernfamilie am Abend müde und zufrieden ist.

Aktuell werden die Zuckerrüben von verschiedenen Feldern einer Landwirte-Gemeinschaft zur Zuckerfabrik Frauenfeld transportiert. Peter Kipp fährt mit seinen zwei Anhängern pro Tag neunmal hin und her. Pro Fuhre sind es 25 Tonnen netto. Konzentriertes Fahren, teilweise auf richtigen «Schleichwegen» ist gefragt. Und das von 6 bis 17 Uhr. Am anderen Tag werden Kühe zum Schlachthof gebracht. Der Abschied von den Tieren fällt schwer. Doch auch das gehört zum Leben. Am dritten Tag wird der Mais gehäckselt und die Silos wieder gefüllt. Sohn Remo ist mit Traktor und Ladewagen unterwegs. Bald werden die Äcker wieder vorbereitet für das Säen der Gerste oder dem Gras. So geht's immer weiter. Harte Arbeit. Und jeder Tag ist anders.

Die Sorgen und Wünsche
Der Trend in der Landwirtschaft geht dahin, dass die Anzahl der Betriebe abnimmt, die verbleibenden aber immer grösser werden. Peter Kipp ist darauf angewiesen weiteres Land hinzupachten zu können, um seine Existenzgrundlage zu sichern. Je grösser heute die Betriebsfläche ist, desto rationeller wird logischerweise die Bewirtschaftung. Er wünscht sich, dass die Stadt Winterthur bei ihren weiteren Verpachtungen nicht nur an die Betriebe in Stadtbesitz denkt.

Die Lebensform der Bauern (z.B. die Bodenverbundenheit) ist von Traditionen geprägt. Das Gros der Bevölkerung versteht sie immer weniger. Der Bauer wird zu einem Randthema. In diesem Zusammenhang wäre es für Kipp's schön, wenn alle Leute dem Bauernstand etwas mehr Wertschätzung entgegen bringen würden. So wie die Schulklassen, die manchmal auf dem «Breitacker» vorbei kommen und staunen, lernen und verstehen.

Die Zukunft
Im eingangs erwähnten Bauernlied heisst es «We me bi dä Buure isch, da het me's gibi-gäbi guet». Das wissen Rita und Peter Kipp mit ihrer Familie. Sie wissen aber auch, dass bei den Bauern, alles hart erarbeitet werden muss. Die bisherigen langjährigen Erfahrungen, die Kenntnisse über die heutige, stets wechselnde Situation sowie eigene, neue Ideen, lässt sie zuversichtlich in die Zukunft schauen. Zuversicht ist eben die Grundlage für ein glückliches Leben.

Unser Dank
Die Oberi-Zytig dankt der Familie Kipp für die spontane Bereitschaft, einen interessanten Einblick in das Bauernleben gegeben zu haben. Wir wünschen der Familie weiterhin Glück im Stall und auf dem Feld. Möge auch der Traum von Peter und Rita in Erfüllung gehen: Route 66 mit dem Töff.

Werni Müller

Liebe Leserinnen und Leser

Leben auch Sie in Oberwinterthur? Vielleicht in einer speziellen Situation? Möchten Sie darüber erzählen? Die Oberi-Zytig ist interessiert, in der Serie «Wie Oberianer leben» darüber zu berichten. Melden Sie sich doch einfach zu einem ersten Gespräch. Per E-Mail an redaktion-oz@oberwinterthur.ch oder per Post an Redaktion Oberi-Zytig, Yves Tobler, Alte Römerstrasse 7, 8404 Winterthur. Vielen Dank.

Hegemer Adventsfenster 2014

Alle Fenster sind von 17.30 bis 22.00 Uhr beleuchtet

1.	Montag	Familie Fürst	Rümikerstr. 98		17.30 - 19.00
2.	Dienstag	Familie Biber	Gernstr. 49		17.30 - 19.30 (Garage) 20.00 - 22.00
3.	Mittwoch	Musikzentrum Giesserei, Wochenmarkt, Quartierentwicklung	Halle 710		18.00 - 21.00
4.	Donnerstag	Kindergarten Hegi	Reismühleweg 48		17.00 - 18.00
5.	Freitag	Verein Schloss Hegi	Schloss Hegi Hegifeldstrasse 125		18.00 - 20.00
6.	Samstag	Fam. Matter & Fam. Ziehli "de Samichlaus chunnt..."	Im oberen Gern 13		17.00 - 18.30
7.	Sonntag	Pflegewohngruppe	Gernstr. 68		17.00 - 19.00
8.	Montag	Familie Dörner	Birchwaldstrasse 7B		17.30 - 19.00
9.	Dienstag	Bibliothek Hegi	Ida-Sträuli-Str. 71		17.00 - 19.00
10.	Mittwoch	Familie Wydler	Im oberen Gern 6		17.30 - 19.30
11.	Donnerstag	Familie Hopkins	Schlossackerstr. 5		17.00 - 19.00
12.	Freitag	Familie Rentrop	Schlossackerstr. 46		17.30 - 19.00
13.	Samstag	Familie Rohner	Hintermühlenstr. 33		17.30 - 19.00 20.00 - 22.00
14	Sonntag	Familie Schärer	Hegifeldstr. 120		17.30 - 21.00
15.	Montag	Schulhaus TMZ	Hegifeldstr. 4a		18.00 - 19.30
16.	Dienstag	Transit Hegi	Rümikerstr. 45		14.00 - 18.00
17.	Mittwoch	Zehnder Handel AG	Rümikerstr. 41		17.30 - 21.00
18.	Donnerstag	Familie Sommer	Wuhrweg 12		17.30 - 19.00
19.	Freitag	Familie Eberhart	Reismühlestr. 2		17.30 - 20.00
20.	Samstag	Petra Pamer & Rolf Baum	Rümikerstr. 31		18.00 - 22.00
21.	Sonntag	Familie Theiler	Schlossackerstr. 6		17.30 - 21.00
22.	Montag	Theres Steinmann & Martin Sieber	Mettlenstr. 28		17.30 - 21.00
23.	Dienstag				
24.	Mittwoch	Ref. & Kath. Kirche	Anhaltspunkt Ida-Sträuli-Str. 91		17.00 - 20.00

Draussen warme Getränke **offene Stube**

Silvester 2014 Auf dem Dorfplatz wird aufs Neue Jahr angestossen.
Tee wird offeriert. Weitere Getränke und Gläser bitte selber mitbringen.

www.ovhegi.ch

Kinderartikelbörse Oberi

1. Oktober 2014

Die Kinderartikelbörse Oberi fand am 1. Oktober 2014 im Reformierten Kirchgemeindehaus Oberwinterthur statt. Trotz oder vielleicht wegen des guten Wetters haben 40 %, der von gut 40 VerkäuferInnen zum Verkauf gebrachten Artikel, einen neuen Besitzer gefunden (im Durchschnitt bringt eine VerkäuferIn 50 Artikel). Auch wenn unsere Umsätze im Vergleich zu den grossen Börsen bescheiden sind, stiegen sie verglichen mit der Vorjahres-Herbstbörse.

Am Vorabend der Börse konnten von den Selbstanschreibern wieder Artikel abgeben werden. Genutzt wurde dies von fast 20 Kunden. Mit diesem Angebot, dass vor jeder Börse bekannt gegeben wird, konnte auf die Bedürfnisse und Fragen der Kunden eingegangen werden und der Helfereinsatz liess sich flexibler organisieren. Unser Angebot der Kinderhüte wurde rege genutzt und da sich das Café und die Kinderhüte auf derselben Ebene befinden, sind manche noch geblieben oder extra für ein Stück Kuchen gekommen.

Neuigkeiten
Mit dieser Börse haben wir ein neues Abrechnungssystem (vom Total erhält der Kunde 75% und die Börse 25%) und einen neuen Ablauf bei der Rückgabe eingeführt. Dies hat dem Team die Abrechnung vereinfacht und für unsere Kunden die Wartezeiten beim Abholen auf ca. 5 Minuten reduziert. Ein grosser Fortschritt für alle Beteiligten und das positive Echo seitens der Kunden hat uns das bestätigt.

Die wichtigste Neuigkeit: Die Kinderartikelbörse Oberi hat sich im April 2014 als Verein konstituiert mit Martina Winter (Präsidentin), Ute Geers (Kassenwart) und Esther Rizzitano (Aktuarin). Zudem hat der Verein eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen, die das Team und unsere HelferInnen gegenüber Schäden an Dritten versichert.

Informationen zu uns und der Börse unter:
www.boerseoberi.ch

Nächster Termin, Frühjahrsbörse: 18. März 2015 !

Susan Bergen (Mitglied des OK Team)